

Inhalt

Stichwortverzeichnis.....	9
Vorwort.....	13
1. Einleitung: Im Schatten der Globalisierung – Aufbruch in den Regionen?	15
1.1 Problemstellung, Hypothesen	16
1.2 Theoriebezüge und Begriffsbestimmungen	20
1.3 Sample, Methoden, Aufbau der Studie	25
2. Altindustrielle Regionen im radikalen Strukturwandel.....	31
2.1 Megatrends und ihre Durchsetzung in altindustriellen Regionen – ein Analyseraster	31
2.2 Der regionale Strukturwandel im Vergleich	35
2.2.1 Dortmund: der lange Abschied vom Dreiklang „Stahl-Kohle-Bier“	36
2.2.2 Nürnberg: Krise der Elektroindustrie und konzernabhängige Reorganisation	43
2.2.3 Chemnitz: von der Maschinenbau- zur „Automobilregion“? ..	50
2.3 Triebkräfte eines radikalen Strukturwandels.....	55
3. Netzwerkanalyse: Struktur, Organisationsform und Austauschbeziehungen regionaler Kooperationsverbände.....	63
3.1 Konzeptionelle Grundlagen: Netzwerkbegriff, Kriterien der Analyse	64
3.2 Die Entstehung regionaler Kooperationsstrukturen: Prozesse, Akteure, Ziele.....	69
3.2.1 Dortmund: ein mikroregionaler Konsens.....	69
3.2.2 Nürnberg: ein regionalpolitischer Kompromiss ohne inhaltlichen Konsens	73
3.2.3 Chemnitz: Netzwerkkonkurrenz statt Kompromiss und Konsens	76

3.3	Struktur, Leistungen und Funktionen regionaler Netze im Vergleich	80
3.3.1	Neue kollektive Akteure	80
3.3.2	Scharnierpersonen und Zugehörigkeiten	82
3.3.3	Strukturierung der Binnenbeziehungen	85
3.3.4	Verknüpfungstechnologie, Personen- und Systemvertrauen ..	87
3.3.5	Gestaltung der Außenbeziehungen, Regime der Akzeptabilitätsbedingungen.....	91
3.4	Veränderungsdynamiken und Lernprozesse in regionalen Netzwerken	92
3.4.1	Pfadspezifisch und Phasen der Netzwerkevolution.....	93
3.4.2	Schlussfolgerungen: auf dem Weg zur „Netzwerkgewerkschaft“?	96
3.4.3	Schlussfolgerungen für das „Netzwerkmanagement“	98
4.	Politikfeldanalyse I: Wirtschaftsförderung, Clusterpolitik, regionale Governance	101
4.1	Cluster, Clustermanagement und Clusterpolitik – eine Begriffsbestimmung	103
4.2	Regionale Wirtschaftsförderung: Clusterbildung, Kompetenzinitiativen, Fördertopfnetzwerke	106
4.2.1	Der Dortmunder Cluster-Ansatz	106
4.2.2	Die Nürnberger Kompetenzinitiativen.....	112
4.2.3	Blockierte Clusterbildung in Chemnitz	118
4.3	Wirtschaftsförderung, Kompetenzfeld- und Clusterpolitik im Fallvergleich	120
4.3.1	Verbindlichkeit von Leitbildern und beschäftigungspolitischen Zielen.....	121
4.3.2	Politischer Kontext, Förderkulisse und regionale Wirtschaftsförderung	123
4.3.3	Wissenstransfer und Clusterentwicklung.....	127
4.3.4	Veränderungen im Regulationsdispositiv	130
4.4	Schlussfolgerungen	134
4.4.1	Leistungen und Grenzen regionaler Clusterpolitik	135
4.4.2	Von Partizipationsmöglichkeiten und Beteiligungsfallen.....	138
5.	Exkurs: Globalisierungsprofile und die Bindekräfte der Regionen.....	141
5.1	Globalisierung und Archipelökonomie	141
5.2	Regionen in der Archipelökonomie – ein Vergleich.....	144

5.2.1	Nürnberg: Konzernabhängigkeit und Grenzen der Regionalisierung	144
5.2.2	Dortmund: Globalisierung als Neupositionierung in der internationalen Arbeitsteilung.....	153
5.2.3	Chemnitz: Globalisierung als fragile Lokalisierung	157
5.3	Regionale Bindungen von New-Economy-Netzwerken	162
5.3.1	Neconet Nürnberg.....	163
5.3.2	mybird Dortmund	165
5.3.3	KITD-Chemnitz.....	167
5.4	Schlussfolgerungen: das Globalisierungs-Regionalisierungs-Paradox	169
6.	Politikfeldanalyse II: Regionale Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik.....	173
6.1	Arbeitsmarkt und Prekarisierung der Arbeitsgesellschaft.....	173
6.2	Zwischen Beschäftigungsfokus und Erwerbslosenarbeit: gewerkschaftliche Gestaltungsansätze in den Regionen	177
6.2.1	Dortmund.....	178
6.2.2	Nürnberg.....	183
6.2.3	Chemnitz.....	189
6.3	Probleme und Perspektiven regionaler Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik.....	194
6.3.1	Problemdimensionen	195
6.3.2	Perspektiven.....	197
7.	Politikfeldanalyse III: Betriebliche Modernisierung und Sanierung	203
7.1	Der veränderte Problemkontext gewerkschaftlicher Arbeitspolitik	203
7.2	Betriebliche Modernisierung und Sanierung in der Praxis.....	206
7.2.1	Nürnberg: Partizipative Modernisierung und Beratung	206
7.2.2	Dortmund: Gewerkschaftliche Betriebspolitik und „gute Arbeit“.....	212
7.2.3	Chemnitz: Sanierung im Konsens.....	215
7.3	Modernisierung und Sanierung unter widrigen Bedingungen – fallübergreifende Schlussfolgerungen.....	222
7.3.1	Fallübergreifende Befunde	222
7.3.2	Schlussfolgerungen.....	225

8. Radikaler Strukturwandel und die Krise der gewerkschaftlichen Repräsentation	229
8.1 Doppelcharakter von Gewerkschaften und Identitätsprobleme	230
8.2 Elemente regionaler Gewerkschaftsidentitäten	236
8.3 Die Repräsentationskrise der Gewerkschaften.....	242
8.3.1 Anhaltende Mitgliederverluste, ungenutzte Potentiale	242
8.3.2 Ursachen der Repräsentationskrise	246
8.3.3 Der Ohnmachtzirkel gewerkschaftlicher Desorganisation ..	253
8.4 Umriss neuer Gewerkschaftsidentitäten, Solidaritäts- und Organisationsformen.....	255
8.4.1 Organizing in neuen Bereichen – Ansätze und Schwierigkeiten.....	255
8.4.2 Identitätskonflikte: Kompetitive versus Bewegungssolidarität?	260
8.5 Schlussfolgerungen	265
8.6 Exkurs: Aktionsforschung und die Rolle der Wissenschaft	269
9. Der Blick vom Turm: Lässt sich radikaler Strukturwandel steuern?	273
9.1 Globalisierung und Regionalisierung: Was ist Steuerung, wie wird sie möglich?	274
9.2 Die Rolle der Gewerkschaften	280
9.3 Globales und Lokales im Finanzmarkt-Kapitalismus	283
9.4 Perspektiven regionaler Strukturpolitik	289
Literaturverzeichnis	293